

Im Streiflicht: Kulturnacht Grenchen – Die Blaue Nacht

Grossartige Kulturhappchen für Gross und Klein

Schon wieder Geschichte ist die vierte Grenchner Kulturnacht - die schönen Eindrücke und Erinnerungen aber bleiben. Die Blaue Nacht hat einmal mehr viele Türen zu spannenden Kulturangeboten geöffnet, die man häppchenweise geniessen konnte. Und das haben zahlreiche Besucherinnen und Besucher auch getan. «Insgesamt wurden rund 1000 Tickets verkauft», schätzen Angela Kummer und Silvan Granig. Mehr als im Vorjahr, nicht zuletzt weil der Vorverkauf mit vergünstigten Tickets gut angelaufen sei. Aber natürlich auch, weil das Kulturnacht-Komitee den Geschmack der Leute getroffen und mit spannenden Beiträgen ein umfassendes Publikum angesprochen hat. Auch die Stimmung an den vielen Stationen war grossartig – dazu beigetragen haben natürlich auch die zahlreichen Künstlerinnen und Künstler, die auf den vielen kleinen und grossen Schaubühnen mit viel Herzblut eine super Performance geboten haben.



Für Sie unterwegs
Sabine Born



Im randvoll gefüllten Eusebiushof liess die Theatergruppe JAWOHL die für Grenchen prägenden 50er und 60er Jahre aufleben - eine sehr persönliche Produktion unter der Leitung von Iris Minder - turbulent und fröhlich aber auch besinnlich und traurig.



«Nikis Playground» hiess der Workshop im Kunsthaus-Garten – da kreierten Sefa und Hatice Türkmen mit Tochter Ecem aus Lengnau Gipsfiguren.



Wer wollte, durfte in der gut gefüllten Turnhalle mittanzen: Henri und Emiko Grögli-Oura aus Grenchen schauten lieber zu.



Im Eusebiushof angetroffen: Sandra und Olivia Kamber mit Antonio Giombanco. Sie sind gespannt auf das Kindertheater «Blitz».



Nach dem Kindertheater abgegangen: Ruth und Marco Nardini aus Bettlach (r.) – die Grosseltern vom grossartigen Nautilus – mit Kathrin und Gerhard Besch aus Port (l.).



Karin Schneider aus Büren erzählte die Sage vom Bettleschloss-Tüfel und die Kinder hörten gespannt zu: (v.l.) Shana Meier, Rahel Born, Sara und Lea Schnyder.



Kamen aus der Lesung von David Aebischer: Milena, Belinda und Manuel Macia (oben) mit Sandra De Barros und den beiden Mädchen Celia Macia und Valeria De Barros.



Von der Tanzschule SHOTA: Die gut gelaunte Beslira Xhafaj (r.) in ihrer albanischen Tracht, hier mit Gzime Xhafaj.



Kamen aus dem Konzert in der Zwinglikirche und wollen jetzt den kleinen Hunger stillen: Margrit und Karl Zeltner aus Grenchen.



Odette Strahm und Fabrizia Gisiger auf Spurensuche in der Tunnel-Ausstellung im Kultur-Historischen Museum.



Tänze aus dem Balkan: Stadtpräsident François Scheidegger und seine Frau Veronika waren fasziniert von den Tänzen und den schönen Trachten.



Kurz vor Filmbeginn im Kino Rex: Daniela Stäheli vom Kulturnacht-Team, Peter Brotschi, Kantonsrat und Vater der Filmemacherin Elena, sowie Romi Gasser und Walter Stauffer.



Gute Stimmung herrschte auch im Gewölbe- und Weinkeller vom Kunsthaus: Franz Portmann aus Balsthal und Rolf Beyeler aus Grenchen vom Stadtorchester warteten auf ihren nächsten Auftritt.